

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 80 (2018)
Heft: 2

Artikel: Bis hier und nicht weiter?
Autor: Hunger, Ruedi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1082606>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bis hier und nicht weiter

Seit einiger Zeit wird ein Zaunsystem diskutiert, das nicht mehr sichtbar ist, sondern lediglich eine virtuelle Linie darstellt. Kann das funktionieren und was ist der Grund, der für das System spricht?

Ruedi Hunger

Abhängig von der jeweiligen Situation sind auf Weidebetrieben vom stabilen Festzaun bis zum mobilen Elektrozaun alle Zaunvarianten zu finden. Sämtliche Zaunarten verursachen beim Erstellen einen hohen – wenn auch unterschiedlichen – Arbeitsaufwand und haben erhebliche Materialkosten zur Folge. Zusätzlich stellt die tägliche Zuteilung von Weideportionen hohe Anforderungen ans Management. Häufig erfolgt die Zuteilung durch subjektive, visuelle Beurteilung und gefühlsmässige Entscheidungen. Unter diesen Vorzeichen wurde 2015 auf einem Versuchsbetrieb in Irland das System eines «virtuellen Zauns» (VZ) auf seine Praxistauglichkeit getestet. Dieser technologische Ansatz soll der Unterstützung des Weidemanagements dienen und Arbeitszeit einsparen.

Das Weidemanagement wird stark beeinflusst durch die Faktoren Arbeit und Kosten. Daher kann ein VZ-System in Verbindung mit einem automatisierten Aufwuchshöhen-Messsystem den Arbeitszeitbedarf einer intensiven Portionenweide reduzieren.

Der Weidebereich auf dem Versuchsbetrieb umfasste drei Weideblöcke mit jeweils zahlreichen, unterschiedlich grossen Weideflächen. Die Versuchsherde zählte 70 Kühe und wurde mit einem automatischen Melksystem gemolken. Die Präzision der Graszuteilung ist in einem solchen System entscheidend, um die Motivation der Kuh, zum Melken zu gehen, positiv zu beeinflussen. Das eingesetzte System bestand aus einem

Aufwuchshöhen-Messsystem und dem eigentlichen virtuellen Zaun.

Aufwuchshöhe messen

Das automatische Aufwuchshöhen-Messsystem stand zwar nicht im Fokus der Untersuchungen, ist aber ein wichtiger Bestandteil des Systems. Damit werden Dichte und Höhe des Aufwuchses auf der Weide gemessen. Aufwuchshöhe und die (Mess-) Position wurden mittels GPS erfasst. Alle



Ein virtuelles Zaunsystem hat verlockende Anreize, doch die Umsetzung wird unter unseren Bedingungen und Betriebsstrukturen nur vereinzelt möglich sein. Bild: Ruedi Hunger

